

Konsultation

Produktivkraft

Wissenschaft voll nutzen

Zum Parteilehrjahr*)

Ein Wesenszug der ökonomischen Politik der SED besteht darin, die Kräfte der Gesellschaft rechtzeitig auf die Lösung der jeweiligen Hauptaufgaben zu konzentrieren und die Initiative der Werktätigen darauf zu lenken. Eine solche Hauptaufgabe bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist heute, die Vorzüge unserer Gesellschaftsordnung konsequent zu nutzen, um die produktiven Potenzen der Wissenschaft effektiv einsetzen zu können.

Die Beschlüsse der 9. und der folgenden Tagungen des ZK der SED begründeten einen neuen Abschnitt unserer Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik, in dem es vor allem

*) Diese Konsultation erscheint zum Parteilehrjahr, speziell für die Seminare zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und des ökonomischen Systems des Sozialismus in der DDR, Industrie; ferner zur Unterstützung der Studienarbeit in den Kollektiven.

folgende Aufgaben zu lösen gilt:

Erstens sind wissenschaftlich-technische Pionier- und Spitzenleistungen vor allem auf den strukturbestimmenden Gebieten zu erreichen.

Zweitens müssen die dazu erforderlichen Formen der gesellschaftlichen Planung, Leitung und Organisation von Wissenschaft und Technik entwickelt und reibungslos in den gesellschaftlichen Re-

Von den Klassikern des Marxismus-Leninismus lernen

Auch in diesem neuen Abschnitt unserer Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik wendet unsere Partei die marxistisch-leninistische Theorie von der Produktivkraft Wissenschaft schöpferisch an. Ausgangspunkt sind die Erkenntnisse von Marx, daß die Produktivkraft der Arbeit wesentlich von der Entwicklungsstufe

Produktionsprozeß in Form der sozialistischen Wissenschafts- und Wirtschaftsorganisation einbezogen werden.

Drittens sind die wissenschaftlichen Aufgaben aus ökonomischen Erfordernissen abzuleiten und die Forschungsergebnisse mittels ökonomischer Kriterien zu beurteilen.

Viertens gilt es, in der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik ein hohes Niveau und durch gemeinsame Anstrengungen Pionier- und Spitzenleistungen zu erreichen.

Diese Aufgaben setzen völlig neue Maßstäbe für die Ziele und Maßnahmen zur Konzentration von Wissenschaft und Technik. Das deshalb, weil die Steigerung der Arbeitsproduktivität unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution entscheidend davon abhängt, wie die Wissenschaft als Produktivkraft genutzt wird. Die Wissenschaft hat also große Bedeutung für das weitere Entwicklungstempo der sozialistischen Gesellschaft und damit für die sich im Weltmaßstab verschärfende Klassenauseinandersetzung. Deshalb ist unser Ringen um die neue Qualität in Wissenschaft und Technik ein politischer Kampf.

der Wissenschaft und ihrer technologischen Anwendbarkeit bestimmt wird¹⁾ und daß die Steigerung der Produktion sowie die Schaffung des wirklichen Reichtums immer mehr von der Anwendung der Wissenschaft in der Produktion abhängen.²⁾

Ausgehend von den Marxschen Erkenntnissen, widmete W. I.